

Rotkreuz schafft erneut eine Überraschung

Das Team aus der 2. Liga interregional bezwingt die höherklassige AC Bellinzona in der ersten Cuprunde hochverdient mit 4:1.

Martin Mühlebach

Der Rotkreuzer Trainer Roland Schwegler fasste nach dem Schlusspfeiff treffend zusammen: «Wir haben unser Konzept mit einer tollen, solidari-schen Teamleistung konse-quent umgesetzt. Meine Mannschaft hat gezeigt, zu was sie fähig ist, wenn jeder für den anderen geht. Der 4:1-Sieg über Bellinzona ist hochverdient.» Teammanager René von Euw sagte strahlend: «Wir wuss-ten aufgrund unserer guten Vor-bereitung, dass wir gut gerüstet sind. Und wir glaubten daran, Bellinzona bezwingen zu kön-nen. Nun hoffen wir, dass uns das Losglück den FC Luzern be-schert.» Er wurde nicht ganz er-hört: Gestern Abend wurde den Rotkreuzern Servette zugelost. Die zweite Runde wird Mitte Ok-tober ausgetragen.

Vor allem in der Anfangs-phase machten die Tessiner aus der Promotion League deutlich, dass sie gewinnen wollten. Sie gingen manchmal überhart in die Zweikämpfe und setzten die Rotkreuzer damit zunächst unter Druck. Das änderte sich



Doppeltorschütze Fabio Moor freut sich mit den Rotkreuzer Anhängern über den Coup.
Bild: Mathias Blattmann (Rotkreuz, 14. 8. 2026)

schlagartig, als Fabio Moor in der 11. Minute nach einem mus-tergültigen Flankenball von Nu-no Da Silva traf. Mit der 1:0-Führung im Rü-cken übernahm Rotkreuz zu-

nehmend die Kontrolle über das Spiel. Nur drei Minuten später musste Bellinzona-Kee-per Ulisse Pelloni sein ganzes Können aufbieten, um einen Schuss des schnellen, kaum zu

bremsenden da Silva über die Latte zu lenken. In der 33. Mi-nute konnte selbst der stark haltende Pelloni nichts mehr gegen den entfesselt aufspie-lenden Nuno da Silva ausrich-

ten, der auf 2:0 erhöhte. Da Sil-va verriet hinterher: «Ich habe eine Saison in Bellinzona ge-spielt und schöne und weniger schöne Momente erlebt. Für mich war der Cup gegen meine ehemaligen Teamkollegen – von denen allerdings nur noch zwei dabei waren – ein beson-deres Spiel.» Als Gabriel Zaic die Tessiner in der 45. Minute auf 1:2 heran-brachte, sank die Zuversicht bei den Rotkreuzer Fans. Nicht aber bei den Spielern: Fabio Moor schnürte in der Nachspielzeit der ersten Halbzeit einen Doppel-pack. Rotkreuz führte 3:1, und Moor meinte hinterher: «Ich ha-be als Junior beim FC Lugano ge-spielt, und in der vergangenen Saison war ich bei Mendrisio.» Da die Rivalität zwischen den Klubs aus dem Südtessin und dem Hauptort Bellinzona gross ist, war Moor augenscheinlich besonders motiviert.

Vorzeitiger Feierabend für die Doppelpacker
Als Nuno da Silva in der 47. Mi-nute wie Fabio Moor zum Dop-pelpacker wurde und das Skore auf 4:1 erhöhte, war die Partie

praktisch entschieden. Die mit-gereisten Tessiner Fans, die während des gesamten Spiels lautstark sangen und auf die mitgebrachten Trommeln schlugen, versuchten ihre Lieb-linge mit einem kurzen Feuer-werk anzustacheln. Die Wir-kung war gering.

In der 77. Minute gewährte der Rotkreuzer Trainer den bei-den Doppelpackern Moor und da Silva einen vorzeitigen Feier-abend. Unter dem Applaus der Fans verliessen sie sichtlich stolz den Platz. Die Platzherren kontrollierten in der Folge das Spiel, ehe sich nach einer vier-minütigen Nachspielzeit alle Rotkreuzer in den Armen lagen.

Der überzeugende Auftritt dürfte den Rotkreuzern auch für die bevorstehende Meister-schaft in der 2. Liga interregio-nal Zuversicht geben. Dort ge-hört der Aufstieg zu den Zielen des ambitionierten Teams. Die erste Partie steht am Freitag beim SC Emmen auf dem Pro-gramm (20 Uhr, Feldbreite).

Hinweis
Das Telegramm finden Sie auf der Seite 26.

Zug 94 ist wieder ohne Punkte

Beim 2:3 in Wohlen gleichen die Fussballer zweimal aus, verlieren aber dennoch und starten mit zwei Niederlagen in die 1.-Liga-Saison.

Michael Wyss

Nur eine Woche nach der Auf-taktniederlage in Solothurn setzte es für den Erstligisten Zug 94 einen erneuten Dämp-fer ab. Beim Gastspiel in Woh-len blieb das Team ohne Punk-te. Das Team von Trainer Ermi-nio Piserchia musste sich den Aargauern nach einem Spiel auf Augenhöhe knapp mit 2:3 beugen. Dabei sah es lange Zeit gut aus, ein erster Punktgewinn schien möglich.

Zug 94 konnte auf den frü-hen Rückstand (11.; Freddy M'Biye 1:0, Kopfball) reagieren

und schaffte postwendend den Ausgleich zum 1:1 (14.). Captain und Routinier Fuat Sulimani traf ebenfalls per Kopfball. In der Folge entwickelte sich ein Spiel mit Chancen auf beiden Seiten. Erneut war es aber Stür-mer M'Biye (36.), der das Heim-team mit 2:1 in Führung brachte.

Doch Zug 94 steckte nicht auf, zeigte in der Folge eine starke Moral und glich durch den Ex-Wohler Leotrim Nitaj eine Viertelstunde vor Schluss zum 2:2 aus. Zwei Minuten zu-vor hatten die Gäste allerdings Glück. Nach einem Foul von Meriton Kastrati trat Wohlen

zum Penalty an. Der auffällig-s-te Spieler M'Biye setzte den Ball an die Latte.

Nitaj sagte: «Dass ich mei-nem Team mit dem Treffer zum Ausgleich helfen konnte, freut mich persönlich. Gerne hätte ich diesen einen Zähler, der ab-solut möglich gewesen wäre, mitgenommen.»

«Eine sehr dumme Niederlage»
Denn den Schlusspunkt setzten erneut die Platzherren. Marlon Schwarz konnte in der 82. Mi-nute per Kopfball Wohlen wie-der in Führung schiessen und

damit letztlich den Sieg sichern. Trotz der offensiven Bemühun-gen von Zug 94 in den Schluss-minuten gelang der Ausgleich nicht mehr.

Ein enttäuschter Nitaj kon-statierte: «Das war eine sehr dumme Niederlage. Wir spiel-ten auf Augenhöhe, bekommen zwei Treffer durch Standardsi-tuationen. Das darf einer erfah-renen Mannschaft wie uns ein-fach nicht passieren.»

Doch Nitaj sieht auch das Positive: «Wir zeigten gute An-sätze, haben vieles richtig ge-macht. Ich bin positiv gestimmt, dass wir bald auf die Erfolgs-

strasse finden werden.» Zugs Trainer Piserchia, der sich einen anderen Saisonstart erhoffte, sagte nach der zweiten Nieder-lage innert einer Woche: «Wir haben heute zwei komplett ver-schiedene Halbzeiten gespielt. Zuerst passiv, dann sehr aktiv. An die Leistung nach dem Sei-tenwechsel müssen wir anknüp-fen. Nun freuen wir uns nach zwei Auswärtsspielen auf den ersten Heimauftritt.»

Am Samstag ist der FC Mu-ri-Gümligen zu Gast (16 Uhr, Hertiallmend). Die Berner sind mit einem Sieg und einem Un-entschieden in die neue Spiel-

zeit gestartet. Piserchia: «Ich bin guten Mutes, dass wir uns nun belohnen werden. Wir müssen 90 Minuten unser Spiel machen, dann kommt es gut.»

Wohlen – Zug 94 3:2 (2:1)
Niedermatten. – SR Gonzalez. – **Tore:** 11. M'Biye 1:0. 14. Sulimani 1:1. 36. M'Biye 2:1. 74. Nitaj 2:2. 82. Schwarz 3:2.
Wohlen: Ammann; Golaj, Brunner, Schwarz (91. Dzelli), Mestre; Peter; Komatovic (90. Gerber), Jappert (68. Nascimento), Dalvand (91. Weber), Caputo; M'Biye (77. Grujicic).
Zug 94: Abubakar; Büeler, Kastrati, Sulimani (75. Bonthuis), Trachsel; Caserta, Campello, Limani (63. Nitaj), Barreiro (71. Gonçalves); Pandurovic (63. Teichmann), Saponja (63. Shala).
Bemerkung: 72. M'Biye verschießt Penalty.

ANZEIGE

Ihre Zeitung – regional engagiert.

DONNERSTAG UND FREITAG
20.–21.8.2026
AB 18:00 UHR

NEU:
TICKETS IM VORVERKAUF
JAZZNIGHT.CH

JAZZ NIGHT
ZUG

SAMSTAG
22.8.2026
LO & LEDUC

JAZZ NIGHT
PLUS

Patronat
Stadt Zug

SWISSLOS

Main Partner
PORSCHE
Porsche Zentrum Zug

Hauptsponsoren
valiant ZugEstates

GLENCORE

Unterstützt vom Kanton Zug

LOSLINGER MARAZZI

Zuger Zeitung

zugerzeitung.ch